

«SPIEL MIT ZÜRICH»

5 PROZENT – RACHE AN ZÜRICH / MATTHIAS MERDAN

reinhardt

Die Wochenzeitung für Allschwil

Allschwiler Wochenblatt

Freitag, 4. September 2020 – Nr. 36



Redaktion 061 264 64 91 Inserate 061 645 10 00 Abo-Service 061 645 10 00 redaktion@allschwilerwochenblatt.ch

[Abo-Ausgabe](#)

**Ihre neue Spitem
in Allschwil!**

Rufen Sie an:
058 255 55 00

www.careone.ch

Tage des Denkmals – Allschwil steht im Zentrum

Erster Saisonsieg für den FC Allschwil

Im zweiten Spiel der neuen Saison in der 2. Liga interregional holte der FC Allschwil seine ersten Punkte. Die Mannschaft des neuen Cheftrainers Roderick Föll setzte sich zu Hause gegen den FC Spiez mit 4:0 (2:0) durch. **Seite 9**

Blick zurück auf eine Strassenbahnplanung

In der Rubrik «Ein Blick zurück» erzählt Max Werdenberg von Plänen für eine Strassen-Eisenbahn von Basel über Allschwil nach Bartenheim. Ingenieur Theodor Lutz legte die Pläne 1887 vor. Diese stiessen bei der Schweizerischen Centralbahn jedoch auf wenig Gegenliebe. **Seite 11**



Im September finden in 50 Ländern die Europäischen Tage des Denkmals statt. In der Schweiz sind sie auf den 12. und 13. September terminiert und werden kantonal organisiert. Die Baselbieter Denkmalpflege wählte heuer – dank der Renovation der Dorfkirche – Allschwil als Fokus. Foto Andrea Schäfer **Seiten 2 und 3**

**Kleiner Preis –
grosse Wirkung!**

Ihr Frontinserat
ab Fr. 110.–



AZA 4123 Allschwil

Ortsbild

Riegelhäuser und andere geschützte Gebäude öffnen ihre Türen

Der Kanton Baselland setzt im Rahmen der Europäischen Tage des Denkmals den Fokus auf Allschwil.

Von Andrea Schäfer

Wollten Sie schon immer mal ein Allschwiler Fachwerkhaus von innen besichtigen? Am Wochenende vom 12. und 13. September haben Sie dazu Gelegenheit. Dann finden in der Schweiz die Europäischen Tage des Denkmals statt, an denen im September rund 50 Länder teilnehmen. Hierzulande werden gratis Hunderte Führungen und Anlässe angeboten, die dazu dienen sollen, in der Bevölkerung das Interesse an der Erhaltung von Kulturgütern zu wecken. Die Tage werden jeweils kantonale von den Denkmalpflegern organisiert. Die Baselbieter Denkmalpflege legt den Fokus heuer auf Allschwil.

Die Wahl sei auf Allschwil gefallen, wegen der laufenden Renovation der Alten Dorfkirche. Entsprechend kann an den Denkmaltagen auch der Stand der Arbeiten unter die Lupe genommen werden. «Wir haben einen Anlass gesucht, wo wir uns anhängen konnten», erklärt Walter Niederberger, stellvertretender kantonaler Denkmalpfleger Baselland, an einer Medienorientierung am Dienstag im Heimatmuseum. Seit etwa sechs Jahren würde die Baselbieter Denkmalpflege jeweils einen Ort als Fokus wählen. «So haben die Leute die Möglichkeit, gleich verschiedene Objekte anschauen zu können», so Niederberger.



Ein Haus aus dem Elsass – das Riegelhaus an der Baslerstrasse 43 wurde im Elsass ab- und in Allschwil wieder aufgebaut.

Foto Andrea Schäfer

Hauptthema in Allschwil sind wenig überraschend die Riegel- oder Fachwerkhäuser. «Allschwil zeichnet sich in der ganzen Nordwestschweiz aus durch seine vielen Fachwerkhäuser», so der Denkmalpfleger. So gebe es auch nirgends im Kanton so viele denkmalgeschützte Gebäude wie in Allschwil.

Am 12. und 13. September können Interessierte im Rahmen von Führungen gleich mehrere Riegelbauten aus vergangenen Jahrhunderten besichtigen, die in den letzten Jahren renoviert und umgebaut wurden; ganz entsprechend dem Schweizer Motto der Denkmaltage «Weiterbauen», erklärt Niederberger.

Der Denkmalpflege sei es dabei wichtig gewesen, die Gemeinde und die Besitzer der geschützten Liegenschaften einzubinden. So sind am übernächsten Wochenende einige Allschwiler als Leiterinnen und Leiter von Führungen im Einsatz. So etwa Dorfhistoriker Max Werden-

berg, der durch den Dorfkern führt; Martin Schilling, Präsident der Arbeitsgruppe Dorfkern leitet Führungen durchs Haus zum Blauen Letten an der Neuwilerstrasse 2. Laut Niederberger gibt es niemand, der mehr über den Allschwiler Fachwerkbau weiss, als Schilling.

Auch Hauseigentümer sind beteiligt: So zum Beispiel Maja und Daniel Nyffeler, die ihr frisch umgebautes Riegelhaus an der Neuwilerstrasse 34 zeigen oder Urs Lareida in seinem Sundgauerhaus an der Hegenheimerstrasse 16. Wie Niederberger erörtert, hat Lareida, der von Beruf Holzrestaurator ist, im Haus historische Bauteile integriert, die er in der ganzen Region gesammelt hat. Ein besonderes Fachwerkhaus zeigt auch Eigentümerin und Bauforscherin Anita Springer an der Baslerstrasse 43. Das Haus aus dem frühen 18. Jahrhundert stammt aus dem grenznahen Elsass. Um es vom Abbruch zu bewahren, liess sie es



Bei der Dorfkirche gehts um die laufenden Renovationsarbeiten.

Foto asc

geordnet ab- und in Allschwil wieder aufbauen.

«Aber Allschwil besteht nicht nur aus Gebäuden aus dem 19. Jahrhundert und älter», betont Niederberger. «Allschwil hat sich im letzten Jahrhundert stark entwickelt und das zeigen wir an vier Beispielen.» So gibt es Führungen zum Ziegeleiareal, zu Schulhausbauten, zur römisch-katholischen Kirche St. Peter und Paul und zum Inventar Schützenswerter Ortsbilder von Nationaler Bedeutung der Schweiz (Isos).

Die Führungen finden mehrmals zur vollen Stunde statt (Details siehe rechts). Sie werden unter Einhaltung eines Schutzkonzeptes durchgeführt. Eine vorherige Anmeldung ist für die Eröffnung und die Führungen in der Dorfkirche notwendig.

Mehr zu den Tagen des Denkmals
www.denkmalpflege.bl.ch
www.hereinspaziert.ch



Im Sundgauerhaus an der Hegenheimerstrasse 16 baute der Besitzer gesammelte alte Bauteile aus der Region ein.

Foto Denkmalpflege BL



Die römisch-katholische Kirche St. Peter und Paul ist ein Denkmal der Architektur der 1960er-Jahre.

Foto Denkmalpflege BL

Programm in Allschwil

Kolumne

Lang und breit oder so

Lang und breit oder so ähnlich lautet eine Volksweisheit. Oder war es so lang wie breit? Je älter Mann wird, umso «fair wird er» oder heisst es verwirrt? Egal, war es die Hitze an sich, die vor allem wenn sie vom heissen Asphalt zurückgestrahlt wurde, direkt in den Kopf stieg und ihn erhitzte? Wandelt sich das darin befindliche Wasser in Dampf, der wiederum abgelassen werden muss? Komplette verrannt, Sie entschuldigen, wo habe ich angefangen?

War es: «So lang wie breit?» So lang wie breit bedeutet doch,



Von
Andi
Signer

dass etwas gleich lang wie breit ist, einfach gesagt, es ist quadratisch. Da käme dann quadratisch, praktisch, gut zum Tragen. Positives erzeugt selten Dampf, oder?

Heisse Sommertage, Wasser, lang wie breit? Jetzt kommt es mir wieder in den Sinn. Der neue Weg in die kühlende Erlösung im Gartenbad Bachgraben führt uns über den langen Hegenheimerweg.

Unglaubliche Breite und ein schneller Belag machen diese lange, gerade Velostrecke zu einem Erlebnis. Eigentlich, würde diese Freude nicht durch die Wartehäuschen für Busfahrgäste und dem Fakt, dass sich Fussgänger und Velos diese Trasse teilen müssen, geschmälert. Eine Begegnungszone? So kommen nebst der Sommerhitze die Gemüter in Wallung, wenn fünf Fussgänger, drei Velos aus der einen und zwei Elektrotrottis aus der anderen Richtung aufeinandertreffen. Nebeneinander natürlich! Nach Begegnung ist allen Beteiligten in dieser Situation nicht zu Mute. Es herrscht Verwirrung, das Kreuzen zieht sich in die Länge. Wie lange hatten die Planer für diese Breite? Oder ist das nun die Quadratur vom Kreis? Egal, der Sommer neigt sich dem Ende zu, somit ist es mir bis nächste Saison so lang..., ach, Sie wissen schon.

Offizielle Eröffnung

Mit der Allschwiler Gemeindepräsidentin Nicole Nüssli und dem Baslerbieter Landratspräsidenten Heinz Lerf; umrahmt von der Musikgesellschaft Concordia. Anschliessend Apéro riche.

Die Eröffnung findet vor dem christkatholischen Pfarreisaal an der Schönenbuchstrasse 8 statt. Samstag, 12. September, 12.30 Uhr.

Die Teilnehmerzahl ist coronabedingt beschränkt. Eine Anmeldung ist obligatorisch bis spätestens 8. September per Mail an kultur@allschwil.bl.ch oder per Post an Gemeindeverwaltung Allschwil, Fachstelle Kultur, Baslerstrasse 101, 4123 Allschwil.

Ein Haus aus dem Elsass

Führungen durch Anita Springer, Eigentümerin und Bauforscherin.

Treffpunkt Baslerstrasse 43
Samstag, 12. September, 14, 15 und 16 Uhr. Sonntag, 13. September, 11, 13, 14 und 15 Uhr.
Dauer 45 Minuten

Dorfrundgang

Führungen durch Dorfhistoriker Max Werdenberg.

Treffpunkt: Dorfplatz bei «Storch»-Plastik
Samstag, 12. September, 14, 15 und 16 Uhr. Sonntag, 13. September, 11, 13, 14 und 15 Uhr.
Dauer 45 Minuten

Restaurierung der Dorfkirche

Führungen durch Walter Niederberger, stellvertretender Baslerbieter-Denkmalpfleger, Martin Plattner, Architekt, und Stefan Buess, Restaurator.

Anmeldung: obligatorisch an altedorfkirche.allschwil@christkatholisch.ch
Treffpunkt: Schönenbuchstrasse 1, Samstag, 12. September, 14, 15 und 16 Uhr. Sonntag, 13. September, 10, 11, 13, 14 und 15 Uhr.
Dauer 45 Minuten

Rundgang zum Thema Isos

Führungen zum Thema Inventar schützenswerter Ortsbilder der Schweiz von nationaler Bedeutung (Isos) durch Philippe Allemann, Ortsbildpfleger Kanton BL.

Treffpunkt: Tramhaltestelle Kirche, Samstag, 12. September, 10, 14 und 16 Uhr.

Das Haus zum Blauen Letten

Führungen durch Martin Schilling, Präsident der Arbeitsgruppe Dorfkern der Gemeinde.

Treffpunkt: Neuweilerstrasse 2, Samstag, 12. September, 14, 15 und 16 Uhr. Sonntag, 13. September, 11, 13, 14 und 15 Uhr.
Dauer 45 Minuten

Im Herzen von Allschwil

Führungen entlang der Schönenbuchstrasse durch Brigitte Frey-Heitz, Kantonale Denkmalpflegerin Baselland.

Treffpunkt: Schönenbuchstrasse 17, Samstag, 12. September, 14 und 16 Uhr. Sonntag, 13. September, 11, 13 und 15 Uhr.
Dauer 45 Minuten

Ein Sundgauerhaus an der Hegenheimerstrasse 16

Führungen durch Urs Lareida, Eigentümer und Holzrestaurator.

Treffpunkt: Hegenheimerstrasse 16, Samstag, 12. September, 14, 15 und 16 Uhr. Sonntag, 13. September, 11, 13, 14 und 15 Uhr.
Dauer 45 Minuten

Schulhausarchitektur zwischen Repräsentation und Pädagogik

Führung durch Hansjörg Stalder, Präsident Denkmal- und Heimatschutzkommission des Kantons.

Treffpunkt: Gartenstrasse 17, Samstag, 12. September, 14, 15 und 16 Uhr. Sonntag, 13. September, 11, 13, 14 und 15 Uhr.
Dauer 45 Minuten

Fachwerk im Heimatmuseum

Es entstehen städtebauliche Skizzen mit Jugendlichen und dem Minecraft-Spiel. Diese werden auf der Kino-Leinwand projiziert. In Kooperation mit der Sekundarschule Allschwil. Betreuung durch Martin Burr, Réalisateur Fachwerk.

Treffpunkt Baslerstrasse 48, Samstag, 12. September, 14, 15 und 16 Uhr. Sonntag, 13. September, 11, 13, 14 und 15 Uhr.
Dauer 45 Minuten

Ein Denkmal der 1960er-Jahre, die römisch-katholische Kirche St. Peter und Paul

Führungen durch Judith Bertram, Ortsbildpflegerin Kanton BL.

Treffpunkt: Baslerstrasse 51, Samstag, 12. September, 14, 15 und 16 Uhr.
Dauer 45 Minuten

Das Heimatmuseum

Führungen durch Jean-Marc Wyss, Kulturbeauftragter Gemeinde Allschwil.

Treffpunkt Baslerstrasse 48, Samstag, 12. September, 14, 15, 16 Uhr. Sonntag, 13. September, 11, 13, 14, 15 Uhr.
Dauer 45 Minuten

Ein abgeschlossener Umbau eines Fachwerkhäuses

Führungen durch Maja Nyffeler-Suljic und Daniel Nyffeler, Eigentümer.

Treffpunkt: Neuweilerstrasse 34, Samstag, 12. September, 14, 15 und 16 Uhr. Sonntag, 13. September, 11, 13, 14 und 15 Uhr.
Dauer 45 Minuten

Historische Ziegeleien, Bausteine für die Zukunft

Führung durch Jürgen Johner, Abteilungsleiter Entwickeln-Planen-Bauen der Gemeinde Allschwil.

Treffpunkt: Torhäuser an der Binnerstrasse 112, Samstag, 12. September, 15.30 Uhr
Dauer 45 Minuten

Schwimmbad

Badesaison endet zwei Wochen später

AWB. Die diesjährige Badesaison in den Basler Gartenbädern wird gestaffelt beendet. Das Gartenbad Eglisee schliesst am 6. September, das Familienbad St. Jakob am 13. September. Das Gartenbad Bachgraben im Grenzgebiet zu Allschwil schliesst dieses Jahr am 27. September – zwei Wochen später als sonst. Ab dem 14. September gelten aber bereits verkürzte Öffnungszeiten. Das Bad hat dann von 11 bis 19 Uhr geöffnet anstatt wie bisher von 9 bis 20 Uhr. Das Sportbad St. Jakob schliesst ebenfalls am 27. September.

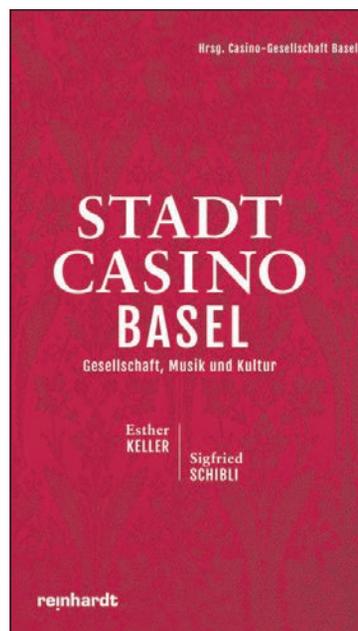


Buchtipps

Stadtcasino Basel – Gesellschaft, Musik und Kultur

Ein neues Buch beleuchtet die Vergangenheit des Konzerthauses am Barfi.

Rund um die feierliche Eröffnung des neuen Stadtcasino-Erweiterungsbaus erscheint im Friedrich Reinhardt Verlag ein umfassendes historisches Werk. Die Historikerin Esther Keller hat gemeinsam mit dem Kulturjournalisten Sigfried Schibli und weiteren bekannten Autoren (Jacques Herzog, Daniel Schneller, Beat Aeberhard, Nadia Guth Biasini usw.) ein 272 Seiten starkes Buch mit dem Titel «Stadtcasino Basel – Gesellschaft, Musik und Kultur» geschrieben. Das Werk rückt nicht nur den prächtigen Erweiterungsbau ins Zentrum; es beleuchtet auch die reichhaltige Basler Geschichte in den Bereichen Musik, Städtebau und Gesellschaft.



Anderthalb Jahre dauerten die Arbeiten an diesem Buch – und in der Tat haben sich die Bemühungen gelohnt: Denn die Recherchen für das Bauprojekt brachten unzählige interessante und in Vergessenheit geratene Anekdoten und Bilder zutage, die in diesem gelungenen Band sorgfältig zusammengetragen wurden. Ergänzt durch Gastbeiträge bietet das Werk eine kurzweilige Zeitreise durch die Gesellschafts-, Musik-, Kultur- und Baugeschichte der Stadt Basel.

Noemi Wicki,
für den Reinhardt Verlag

Stadtcasino Basel – Gesellschaft, Musik und Kultur. Esther Keller, Sigfried Schibli u.w., Hrsg. Casino-Gesellschaft Basel, Verlag Friedrich Reinhardt, 272 Seiten, Hardcover, ISBN 978-3-7245-2436-6. Ab sofort für CHF 44.80 im Buchhandel, Stadtcasino oder im Internet. www.reinhardt.ch

Leserbriefe

Mitwirkung stärkt die Gemeinschaftsbildung

Nichtstun und Proteste allein lösen kein Problem. Krisen, die aktuell – zwar ausgelöst, aber wohl kaum durch Corona verursacht – in Bereichen wie beispielsweise Arbeit, Bildung, Betreuung, Finanzen, Gesundheit, Justiz, Klima, Verkehr und Wirtschaft auf den Schwellen zittern, erfordern ein grundsätzlich anderes Gesellschaften und eine ganz andere Art von Politik. Eine bestmögliche Beteiligung von allen Betroffenen – unabhängig von Alter, Geschlecht und Nationalität – kann beim Finden einer Lösung nicht nur deren Zukunftsfähigkeit fördern, sondern zugleich auch noch die Gemeinschaftsbildung stärken.

Eine qualifiziert organisierte Mitwirkung umfasst folgende fünf Stufen, die sich gegenseitig bedingen: Information – Mit-Sprache – Mit-Entscheidung – Mit-Beteiligung – Selbstverwaltung/Autonomie. Der Grad der Teilhabe baut primär auf der Frage auf, ob und in welchem Ausmass die Beteiligten mitentscheiden können oder nicht. Auch in Allschwil sind Projekte mit Mitwirkung unterwegs: Ersatzbau Freizeithaus, Hochwasserschutz Lützelbach, Neukonzeption Museum. Das freut mich sehr! Hier drei Grundfragen, die sich dabei immer wieder stellen: Was brauche ich? Was brauchst du? Und wie schaffen wir das gemeinsam mit

einem bestmöglichen Gewinn für alle und ohne Verluste für andere und unsere Umwelt? Ueli Keller, Einwohnerrat Grüne

Familienpolitik mit Weitsicht

Am 27. September können wir mit einem Nein zum «Kinderabzugsbeschluss» und mit einem Ja zum Vaterschaftsurlaub eine vernünftige Familienpolitik auf Kurs bringen. Mit 370 Millionen Franken jährlich würden die Kinderdrittbetreuungskosten, nach dem Willen der grossen bürgerlichen Parteien, zu Buche schlagen. Und nur 6 Prozent der Haushalte würden davon profitieren. Die anderen 94 Prozent verdienen zu wenig, um hier etwas geltend zu machen. Der Vaterschaftsurlaub würde circa 230 Millionen Franken kosten. Je 115 Millionen Franken für Arbeitnehmende und Arbeitgebende. Dies entspricht 0,025 Lohnprozent für beide. Das Fehlen eines bezahlbaren Vaterschaftsurlaub macht die Schweiz zu einem familienpolitischen Entwicklungsland. Vergleichbare Volkswirtschaften sind uns da um Längen voraus. Ein jährlich wiederkehrendes Steuergeschenk an die reichsten Haushalte der Schweiz ergibt volkswirtschaftlich absolut gar keinen Sinn und aus einer betriebswirtschaftlichen Sicht bedeutet es lediglich, dass wir auf Einnahmen von 370 Millionen Franken jährlich verzichten. Des-

wegen empfehle ich ein deutliches Ja zum Vaterschaftsurlaub und ein ebenso deutliches Nein zum Kinderabzugsbeschluss. Niklaus Morat, Einwohnerrat SP

Zur Umgestaltung Lindenplatz

Ökologische Trauer

Der Lindenpark bedeutet für viele Leute in Neuallschwil ein Stück Lebensqualität im Alltag. Auch aus Klimaschutzgründen muss diese grüne Oase – in einem Umfeld aus Beton und Stein – unbedingt erhalten bleiben. Bei der Vorstellung, dass in der kommenden Abstimmung die Mergel-Passion obsiegen könnte und der Lindenpark ausgeweidet werden soll, weht mich eine Art ökologische Trauer an.

Ökologische Trauer? Angehörige indigener Gemeinschaften trauern, wenn sie – durch Naturkatastrophen, Raubbau, Eroberung und Vertreibung, oder sonstige Übergriffe – ihre Heimat verlieren. Aber auch Wissenschaftler, denen die Auswirkungen des vielfachen Ökozids in ihrer ganzen Bandbreite bewusst werden, können Schmerz über den Verlust empfinden.

Wir sollten sie wahr- und ernstnehmen, diese Trauer über den Verlust vieler wilder Tiere und Pflanzenarten, über das Verschwinden von unverbauten Flüssen und Stränden, von unausgebeuteten Wäldern und Meeren, von ehemals

beständigen Gletschern, von ganzen über Millionen Jahre gewachsenen Ökosystemen. Verluste über Verluste! Ist Emotionalität in der Politik fehl am Platz? Im Gegenteil: «Wer sich nicht einfühlen kann, kann auch nicht richtig denken» (Zitat Mario Erdheim). Ich lehne das Projekt «Umgestaltung Lindenplatz» der Gemeinde Allschwil ab und stimme daher Nein.

Rosemarie Imhof,
Allschwil

Lindenplatz ist ein Stück Nostalgie

So viele Male ging ich mit meinen kleinen Kindern dahin, perfekt nach oder vor dem Einkaufen. Ein bisschen Gebüsch und Rasen und Schatten und Sonne, Bäume, Versteckis spielen oder Rutschbahn oder damals noch Sandkasten geniessen und andere Mamis kennenlernen.

Eine Rasenfläche, selbst wenn sie vertrocknet, erholt sich schnell wieder bei Regen und ist um Welten angenehmer für die Füsse und Knie als eine Steinchenunterlage. Es ist nicht nur dem Mikroklima förderlich, sondern auch viel hautfreundlicher, wenn das Kind umfällt.

Gut, wurde das Referendum ergriffen, nun muss nur noch allen bewusst sein, dass das grüne Lindenplatzplakat nicht den Lindenplatz grün erhalten will.

Katharina Aellen,
Allschwil

Kunst

Ausstellung im Luminarium

AWB. Seit gestern werden im Luminarium an der Binnerstrasse 92 Gemälde und Zeichnungen von Emanuela Assenza gezeigt. Die 1963 in Dornach geborene Künstlerin hat ein Diplom in Kunstpädagogik/Kunsttherapie sowie einen Masterabschluss in Freier Bildender Kunst von der Hochschule für Kunst und Soziales in Ottersberg (Deutschland). Seit 2013 ist sie Dozentin an der Alanus Hochschule für Kunst und Gesellschaft in Alfter bei Bonn.

Im Luminarium, dem Showroom der beiden Beleuchtungsfirmen Tic Light und Delta Light, zeigt Assenza unter anderem eine Auswahl von kleinformatigen Zeichnungen, die sich mit Formprozessen befassen unter Gesichtspunkten der Dynamik, der Entschleunigung, der Bindung an Texturen, der Flächenbil-



Kunst von Emanuela Assenza, hier ein Gemälde Acryl auf Leinwand, ist seit gestern in Allschwil zu sehen.

Foto zVg

dung, der stilistischen Variation sowie der Klarheit und Unschärfe. Daneben sind auch Gemälde ausgestellt. Die textilen Qualitäten der Kunst stehen dabei im Fokus des Interesses der Künstlerin. Die Ausstellung dauert noch bis am Sonntag,

11. Oktober, und ist jeweils von Montag bis Freitag von 7.45 bis 11.45 und 13.15 bis 17 Uhr geöffnet. Interessierte sind gebeten, sich im Vorfeld für einen Ausstellungsbesuch anzumelden unter <http://luminarium.ch/emanuelaassenza>.

Leserbriefe

Nein zu einer Steinwüste auf dem Lindenplatz

Eine grüne Fahne oder ein grünes Abstimmungsplakat ist noch lange kein grüner Platz. Das heisst, da wurde – vielleicht mit Absicht – die falsche Farbe gewählt. Eigentlich müsste das Ganze ocker oder beige sein, Mergelhalt, Steinchen. Denn was grün daherkommt, ist eine Mogelpackung.

Nein zu aufgeschlagenen Knien und Steinchen rausknubbeln! Nein zu abstrahlender Hitze! Nein zu der Steinwüste! Nein zu einem Allzweckplatz der jegliche Identität verliert! Nein zu einem Projekt, welches gegen jeden Klimatrend verstösst! Übrigens, wenn man einen Markt will, kann man zum Beispiel die geteerte Fläche bei der Tramstation Kirche nutzen, welche seit Jahren verwaist vor sich hin mottet. Wenn Sie wirklich den Platz mit den Rasenflächen erhalten wollen, muss das Referendum unterstützt werden.

Magdalena Hürlimann,
Allschwil

Aha-Momente zum Umgestaltungsprojekt

Auch am letzten Samstag hat das Komitee pro Lindenplatz Interessierte Einwohnerinnen und Einwohner über das Projekt Aufwertung und Neugestaltung Lindenplatz detailliert informiert. Das war sehr wichtig! So konnten viele Unklarheiten durch die im Dorf kursierenden Fehlinformationen geklärt werden.

Darum gab es in den Gesprächen zum Projekt fast ausnahmslos Aha-Erlebnisse wie folgt: Aha, das Quartier

wird dadurch vom Verkehr entlastet! Aha, es gibt einen Platz für alle vier Generationen! Aha, der hellbeige Mergelbelag wird sich von selbst mit ökologisch wertvollen Pionierpflanzen begrünen! Aha, der Gemeinderat hat mit dem Referendumskomitee gesprochen und aufgezeigt, wie ihre Anliegen in der weiteren Planung und Realisierung berücksichtigt werden können! Aha, das Projekt ist bei Bedarf auch erweiterbar! Aha, dieses Projekt ist ja wirklich durchdacht, bringt einen grossen Mehrwert für Allschwil und das Quartier. Aha, der Kostenanteil der Gemeinde ist 2 Millionen Franken, 1 Million wird von Bund und Kanton übernommen. Aha, dann werde ich Ja zum Lindenplatz sagen.

Christian Stocker Arnet,
Einwohnerat SP

Den Mehrwert erkannt

An den beiden vergangenen Samstagen klärte das Komitee Pro Lindenplatz im Dorf und auf dem Lindenplatz mit Info-Ständen viele Fragen von Allschwilerinnen und Allschwilern zur Aufwertung des Lindenplatzes. Mit Projektmodell und Visualisierungen konnten sie sich genauer mit den Hintergründen der Platzgestaltung bekannt machen. Zurückblickend ist festzuhalten, dass zum einen das allgemeine Interesse an der Neugestaltung gross ist. Zum anderen war jedoch zu erkennen, dass trotz dieses breiten Interesses viele Fehlinformationen zum Projekt kursieren: Der Spielplatz würde verschwinden, alle Bäume würden gefällt, der Boden würde mit Beton

und Asphalt versiegelt. Dies waren oft genannte Aussagen, welche das Komitee berichtigen musste: Der Spielplatz wird verschoben und verschwindet nicht, die prägenden Bäume – insbesondere die grossen markanten Linden – bleiben erhalten, alle versiegelten Flächen werden entfernt und durch natürlichen hellbeigen, klimafreundlichen Mergelbelag ersetzt, um einen witterungsbeständigen Begegnungsort zu schaffen. Entsprechend folgten viele «Aha»-Momente und die Sinnhaftigkeit wie auch der Mehrwert der Neugestaltung wurden erkannt. Das Engagement für den Lindenplatz zeigt Wirkung: Stimmen auch Sie Ja zum Lindenplatz. Mehr Infos unter www.prolindenplatz.ch. Rosmarie Hofer, Präsidentin Komitee Pro Lindenplatz

Lindenplatz Ja, aber richtig

Natürlich brauchen wir Kinderspielplätze und natürlich brauchen wir auch den Spielplatz am Lindenplatz. Aber wir sollten nicht auf halbem Weg stehen bleiben und die Anforderungen unserer Zeit angemessen berücksichtigen.

In diesem Sinne scheint es mir unverzichtbar zu sein, an geeigneten Stellen im Park Möglichkeiten zu schaffen, dass die Kids und allenfalls auch ihre Begleiterinnen und Begleiter ihr Smartphones aufladen können, weil doch bei einer durch eine entladene Batterie erzwungenen Telefonabstinenz möglicherweise irreparable Schäden auftreten können. Dass als weitere Ergänzung wohl auch noch ein Public-WLAN sein muss, versteht sich am Rande. Markus Müller, Allschwil

Parteien

Nein zur Autobahn-Initiative

Am 27. September entscheiden wir im Baselbiet über die überholte Autobahn-Initiative (formulierte Gesetzesinitiative «zum Ausbau des Hochleistungsstrassennetzes»). Die Initiative verlangt einen Ausbau der Kapazitäten auf den Baselbieter Autobahnen. Doch diese sind Anfangs 2020 an den Bund übergegangen, der nun allfällige Ausbauten plant und umsetzt. Der Kanton hat nichts mehr zu sagen. Die Initiative ist also überholt. Sie produziert damit nämlich finanziellen und bürokratischen Aufwand, den wir nicht brauchen.

Wichtig jedoch für uns in Allschwil. Das Projekt Zubringer Bachgraben–Allschwil (Zuba) ist ein grenzüberschreitendes Projekt und wird vom Kanton Basel-Landschaft in Zusammenarbeit mit dem Kanton Basel-Stadt, der Gemeinde Allschwil, dem Bundesamt für Strassen (Astra) und den Partnern in Frankreich erarbeitet. Dazu brauchen wir die Initiative eben gerade nicht mehr.

Die Autobahn-Initiative denkt nur an Autos. Der öffentliche Verkehr, Velo- und Fussverkehr kommen gar nicht vor. Anstatt das Verkehrsproblem wirklich anzupacken, will man einzig mehr Strassen für Autos schaffen. Wie aber mit Rezepten aus dem letzten Jahrhundert die heutige Verkehrsprobleme gelöst werden sollen, bleibt unklar. Heute sollten wir alle auch umweltfreundliche Alternativen fördern, anstatt einseitig auf Autos zu setzen.

Vorstand

SP Allschwil-Schönenbuch

Das AWB stellt den Parteien Platz für die Eigendarstellung zur Verfügung. Für den Inhalt der Beiträge sind ausschliesslich die Verfasser der Texte verantwortlich.

Anzeige



Barbara Gutzwiller

Direktorin Arbeitgeberverband Basel

« Die Corona-Krise verursacht Milliarden-Schulden in unseren Sozialversicherungen. Wir können uns den staatlichen Vaterschaftsurlaub nicht leisten. »

Teurer Vaterschaftsurlaub **NEIN**

lohnabzuege-nein.ch

Überparteiliches Komitee gegen immer mehr staatliche Abgaben, Postfach 3166, 8034 Zürich

Seit 1978!



U. Baumann AG

Haushaltapparate + Küchen-Paradies

Mühlemattstrasse 25/28
4104 Oberwil
Tel. 061 405 11 66

Öffnungszeiten:
Mo – Fr 9.00 – 12.00/13.00 – 18.15 Uhr
Sa 9.00 – 12.00 Uhr
baumannoberwil.ch
baumann-shop.ch

Filiale Breitenbach
Passwangstrasse 3
4226 Breitenbach
Tel. 061 783 72 72

Grösstes Fachgeschäft in der Region

Die mit
de roote
Auto!

- Alle Fabrikate zu **sensationellen Preisen**
- Reparaturen aller Fabrikate

SCHULTHESS Sonderaktion



Schulthess Waschmaschine Spirit 540 - Ever Rose, inkl. MwSt., ohne Montage

2973.-

Schulthess Waschmaschine Spirit 520 inkl. MwSt., ohne Montage

2213.-

Aktion gültig bis **30.9.2020**



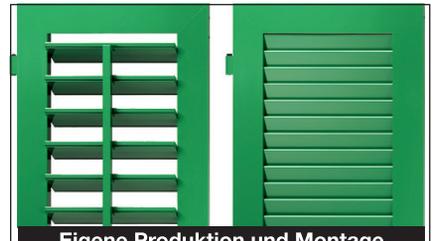
- Wir organisieren den ganzen Küchenumbau
- Grosse Küchenausstellung

Tolle Angebote finden Sie jetzt auch auf unserer Homepage: baumannoberwil.ch

Zu vermieten in Pratteln
5-Zimmer-Wohnung
Miete Fr. 1650.-
Tel. 079 320 53 35



Inserate sind **GOLD** wert



Eigene Produktion und Montage

Aluminium-Fensterläden:
wetterfest und wartungsfrei
hagelschutzgeprüft

UNISAL

Alu-Fensterläden
Sonnenstoren
Insektenschutzgitter

Unisal AG, 4203 Grellingen
061 461 47 75 www.unisal.ch

Nächste Grossauflage
11. September 2020

Annahmeschluss Redaktion
Montag, 12 Uhr
Annahmeschluss Inserate
Montag, 16 Uhr

Allschwiler
Wochenblatt

FLEXO
Innovative Handlauf-Systeme

Treppensicherheit für alle. Moderne Handläufe aus handwärmem und wartungsfreiem Aluminium. Viele Dekore zur Auswahl. Schöne Sicherheit für Ihr Zuhause. Jetzt alle Treppen nachrüsten!
FORDERN SIE KOSTENLOS PROSPEKTE AN!

Härgelenstrasse 19 **061 973 25 38**
4435 Niederdorf www.basel.flexo-handlauf.ch

Grosses beginnt oft mit einem Inserat



Hecken schneiden:
Viva Gartenbau
061 302 99 02
Severin Brenneisen, Heinz Gutjahr
www.viva-gartenbau.ch

*Selbstbestimmt
durch den Alltag.*

Von allen
Krankenkassen
anerkannt

Spitex
Stadt im Land
Bei Ihnen. Mit Ihnen.

Wir unterstützen und begleiten seit mehr als 35 Jahren Menschen in Ihrem Zuhause. Vertraut, kompetent, bedürfnisorientiert – für Pflege, Haushalt und Betreuung.

Mit den stets gleichen Mitarbeitenden zur vereinbarten Zeit sorgen wir für ein Umfeld, das Betroffene wie auch ihre Angehörigen im Alltag entlastet und unterstützt.

Vereinbaren Sie einen kostenlosen, unverbindlichen Beratungstermin:

Filiale beider Basel, 061 272 81 81

www.spitexstadtland.ch/basel

Uhrenatelier

Reparatur, Revision von Stand- und Wanduhren etc.

Eigenes Atelier
Abhol- und Lieferservice

Mülhauser, Tel. 076 402 20 75

Achtung! Bargeld-Pelzankauf

Wir kaufen Pelzmäntel und -Jacken und zahlen dafür bis zu 5000.- Franken in bar!

Des Weiteren kaufen wir antike Möbel, Tafel-silber, Porzellan- und Bronzefiguren, Schreib- und Nähmaschinen sowie Uhren und Schmuck jeglicher Art zu Höchstpreisen an.

Firma Klein seit 1974
Info 076 718 14 08

Kunst

Zum achten Todestag von Walter Gürtler

Der Todestag von Bildhauer Walter Gürtler aus Allschwil hat sich letzten Sonntag zum achten Mal gejährt. Eine seiner Skulpturen, «Paramahansa Yogananda», feiert dieses Jahr zudem ihr 50-jähriges Bestehen. Die Granitskulptur – eine Monumentalplastik – ist 3,36 Meter hoch, 1,30 Meter breit und 1,03 Meter tief. Sie wurde aus einem 18 Tonnen schweren Perger-Granitblock gehauen. Gürtler, der in Allschwil aufwuchs und von 1961 bis 2012 in Hégenheim wohnte, schuf sie 1970 in achtmonatiger Arbeit, anlässlich eines internationalen Bildhauersymposiums im oberösterreichischen Mauthausen – im ehemaligen Konzentrationslager (KZ).

Im mitgebrachten Zelt richtete Walter Gürtler damals seine harte Pritsche als Schlafstätte ein, stellte eine Kommode auf und räumte diese mit Proviant und allem voll, was er zum Leben benötigte. Walter Gürtler war es wichtig, alleine in der Stille und Abgeschlossenheit,



Walter Gürtler arbeitete während acht Monaten an der Skulptur «Paramahansa Yogananda».

Foto zVg

ganz unten im Wiener-Graben Steinbruch, am Bächlein zu wohnen, zu kochen, auszuruhen, zu sein und zu meditieren, um danach

wieder gestärkt und mental trainiert der anspruchsvollen, sehr harten Bildhauerarbeit nachzugehen. Walter Gürtler hat den 18 Tonnen schweren Granit ganz alleine von Hand, ohne jegliche Maschine bearbeitet, manchmal behaute er ihn bis zu 16 Stunden pro Tag.

Das Leid der gefangenen Juden ging Walter Gürtler immer und immer wieder durch Herz und Seele und beschäftigte ihn während seiner Arbeit im ehemaligen KZ. «Paramahansa Yogananda hält beide Unterarme und Hände hoch. Er segnet all die Menschen, an denen in Mauthausen Gräueltaten vollzogen wurden.» Heute, nach 50 Jahren der Fertigstellung im ehemaligen KZ, steht diese eindrückliche, unübersehbare Skulptur im Süden Frankreichs, in der Region Provence-Alpes-Côte d'Azur, im Dorf Corrence. Sie ist im Besitz der Bildhauerin Ghislaine Brossard.

Jeanne Schneeberger,

Verein Freundeskreis Walter Gürtler

Auszeichnung

Allschwiler Verein erhält Märchenpreis



Das Allschwiler Ehepaar Patrick Lautenschlager und Marina Ribbeaud ist federführend im Verein zur Förderung der Gebärdensprache für Kinder.

Foto zVg

AWB. Der Verein zur Förderung der Gebärdensprache für Kinder, der in Allschwil ansässig ist, hat den diesjährigen Schweizer Märchenpreis erhalten. Der Preis wird jährlich von der Märchenstiftung Mutabor als gesamtschweizerisch abgestützte Anerkennung für besondere, hervorragende oder innovative Projekte und Initiativen im Bereich Märchen- und Erzählkultur vergeben.

Wie die Stiftung in einer Medienmitteilung schreibt, würdigt der Preis das Engagement des Vereins zur Vermittlung von Märchen für gehörlose Kinder, so etwa mit seinem Online-Magazin «ausgefuchst.ch». Mit der Umsetzung von Märchen in Gebärdensprache ermöglichte der Verein Kindern und Erwachsenen Märchen in ihrer Sprache zu erleben. Zudem trage der Verein so aktiv zur Förderung der Erzählkultur in der Schweiz bei. Mit der Verleihung des Schweizer Märchenpreises 2020 möchte die Mutabor Märchenstiftung zudem mithelfen, dass weitere Märchen in Gebärdensprache umgesetzt werden können. Dazu hat die Märchenstiftung eine Crowdfunding-Aktion organisiert: <https://wemakeit.com/projects/maerchen-in-gebaerdensprache>.

Anzeige

Felix Keller
Landrat, Allschwil

«Die HLS-Initiative fordert stärkere Zusammenarbeit und intelligente Verkehrsplanung. Realisieren wir sie endlich und entlasten das stau- und verkehrsgeplagte Allschwil.»

JA zum Hochleistungsstrassennetz
www.mobilitaet-zukunft.ch

Kirchzettel

Römisch-katholische Kirchgemeinde

ST. PETER UND PAUL, ALLSCHWIL

So, 6. September, 9.30 h: Erstkommunion unter Ausschluss der Öffentlichkeit.

11.15h: Erstkommunion unter Ausschluss der Öffentlichkeit

Mo, 7. September, 19 h: Rosenkranzgebet.

ST. THERESIA, ALLSCHWIL

So, 6. September, 11 h: Eucharistiefeier (ital.).

Mi, 9. September, 9 h: Wortgottesfeier mit Kommunion.

Do, 10. September, 19 h: Rosenkranzgebet.

ST. JOHANNES DER TÄUFER, SCHÖNENBUCH

So, 6. September, 9.15 h: Wortgottesfeier mit Kommunion.

Di, 8. September, 19 h: Rosenkranzgebet.

Evangelisch-reformierte Kirchgemeinde

Verenasonntag, 6. September,

10.45 h, Dorfkirche Schönenbuch, Pfarrer Claude Bitterli, Mitwirkung des Gospelchors.

Christkatholische Kirchgemeinde

So, 6. September, 10 h: Wald-Gottesdienst im Forsthaus Allschwil.

Aufgrund der Kirchenrenovationen werden wir die Gottesdienste bis im Herbst im Kirchgemeindesaal an der Schönenbuchstrasse 8 abhalten.

Gottesdienste der drei Kirchen in Allschwil

ALTERSZENTRUM AM BACHGRABEN

Sa, 5. September, 10.15 h: reformierter Gottesdienst unter Ausschluss der Öffentlichkeit.

Freie Evangelische Gemeinde Allschwil

So, 6. September, 10 h: Gottesdienst mit Kinderbetreuung.

Di, 8. September, 20 h: Bibelabend.

Mi, 9. September, 6 h: Frühgebet.

So, 13. September, 10 h: Kein Gottesdienst.

Regiogemeinde Allschwil Evangelische Freikirche

Fr, 4. September, 16 h: KCK (Kids Club im Kino. Alle Infos bei michael.kilchenmann@gmail.com).

19h: KCK Plus (Für alle Teens ab Sek./6.Klasse. Alle Infos bei michael.kilchenmann@gmail.com)

So, 6. September, 10 h: Gottesdienst.

Do, 10. September, 8.45 h: 45 Ladies Inspire – Tochter Gottes erhebe dich. Regiogemeinde Allschwil. Alle Infos bei: bea.gland@bluewin.ch und iris.zerweck@bluewin.ch.

Anzeige

Bieli Bestattungen

Ein Familienunternehmen seit 1886 für Allschwil und Umgebung

Hans Bieli & Co., Bestattungsunternehmen
Inhaber Beat Burkart

Allschwil, Liestal, Birsfelden, Basel
Tel. 061 481 11 59
Wir sind 24 Stunden für Sie da.
www.bieli-bestattungen.ch

Allschwiler Wochenblatt



st Claraspital

In besten Händen.

Notfallstation:
365 Tage, 24/7

Offen für alle.

Wir sind für alle Versicherten da.

In unserem Tumorzentrum und dem universitären Bauchzentrum Clarunis bieten wir eine wegweisende Behandlung auf internationalem Niveau. Und zwar für alle Versicherten. Wir sind ein privat geführtes Akutspital mit verschiedenen Spezialitäten wie Urologie, Pneumologie und Kardiologie sowie dem Betreuungsstandard eines Privatspitals. Wir stehen für eine persönliche, auf Ihre Bedürfnisse ausgerichtete Behandlung, Pflege und Betreuung. Dass Sie während Ihres Aufenthalts die gleichen Ansprechpartner haben, liegt uns genauso am Herzen wie Mitarbeitende, die sich einfühlsam für Sie engagieren.

claraspital.ch   

BÜRGIN & THOMA

Beerdigungsinstitut für die Region Allschwil. Ihr zuverlässiger Partner im Todesfall.

TEL. 061 481 17 07

TAG UND NACHT/SONN- UND FEIERTAGS SIND WIR FÜR SIE ERREICHBAR!
Trauerdruck innert 3 Stunden.

Baslerstrasse 198 • 4123 Allschwil • www.buergin-thoma.ch • info@buergin-thoma.ch

erneuerbarheizen

Nutzen Sie das eidg. Förderprogramm und melden sich für eine **kostenlose** Beratung an. Damit Sie beim Ersatz Ihrer Öl-/Gasheizung optimal vorbereitet sind. Anfragen unter: **061 311 53 26**
info@energieberatung.jetzt

Wir suchen Putzfrauen!



Reinigung

Für unser wachsendes Team suchen wir Verstärkung im Nebenerwerb für:

 **Fest zugeteilte Privatwohnungen**

 **Fest zugeteilte Büros**

Wenn Sie pro Woche 3 Stunden oder mehr Zeit haben und Ihnen das Putzen Spass macht, kontaktieren Sie uns!

 **079 892 86 30**
info@4uservices.ch

www.4uservices.ch

Zeitungs-
leser
lesen
auch
die
Inserate

WASER



ENTSORGUNG



MULDEN

BIRSFELDEN • SISSACH • THERWIL • RHEINFELDEN • HORNUSSEN
Gratis-Nr: 0800 13 14 14
www.waserag.ch

Schenken Sie Lesepass – Überraschen Sie Ihre Liebsten mit einem Geschenkabo des Allschwiler Wochenblatts.

Lieferadresse

Name/Vorname:

Strasse/Hausnr.:

PLZ/Ort:

Rechnungsadresse

Name/Vorname:

Strasse/Hausnr.:

PLZ/Ort:

Unterschrift:

**Jahresabo
für Fr. 77.-
(übrige Schweiz
für Fr. 84.-)
verschenken**



LV Lokalzeitungen Verlags AG
Abo-Service, Postfach 198, 4125 Riehen
Telefon 061 645 10 00, abo@lokalzeitungen.ch
www.allschwilerwochenblatt.ch

Badminton 1./2./3./4. Liga

Die «neue Normalität» beim Allschwiler BC Smash

Zwei Mannschaften des Teams Smaesch starten an diesem Wochenende in die neue Spielzeit.

Von Elias Stark*

Nachdem die Meisterschaft im letzten März abgebrochen wurde, startet im September der Ligabetrieb im Schweizer Badminton in die nächste Runde. Auch in der Saison 20/21 wird der Allschwiler BC Smash wieder zusammen mit dem BC Aesch als Team Smaesch antreten. Wie bereits in den letzten Jahren stellt das Team Smaesch sechs Mannschaften von der 1. bis zur 4. Liga. Während das Team Smaesch 5 eine Plattform für die Aescher Junioren bietet, spielen im Team Smaesch 6 die stärksten Junioren aus Allschwil.

Und auch wenn sich die Situation mit dem Corona-Virus in der Zwischenzeit ein wenig beruhigt hat,

macht die Pandemie die Vorbereitung auf die neue Saison ein wenig komplizierter. Besonders die Zeit vor den Sommerferien war sehr turbulent. Viele Spieler hatten eine lange Trainingspause hinter sich, der Trainingsbetrieb war nur eingeschränkt möglich. Inzwischen ist in den Trainings fast schon «Normalbetrieb» eingeleitet, zumindest innerhalb der vielgenannten «neuen Normalität». Schutzkonzepte, Abstandhalten und Desinfektion gehören inzwischen zum Alltag für Spieler und Trainer.

Motivation und Vorfreude

Auch den einzelnen Spielern ist die lange Pause vor den Sommerferien anzumerken. Überdurchschnittlich viele Spieler und Spielerinnen kämpfen nach dem Unterbruch mit Verletzungen und kleineren Blessuren, viele schmerzt das Knie oder die Schulter. Trotzdem ist die Motivation und Vorfreude auf die neue Saison bei allen Beteiligten gross.

Besonders freut die Verantwortlichen des ABC Smash, dass am letzten

Augustwochenende gar das traditionelle Trainingsweekend in Morschach SZ stattfinden konnte. Dieses wird jedes Jahr kurz vor der Saison durchgeführt, um den Spielern den letzten Feinschliff zu verpassen. Dieses Jahr standen die vier Trainings, verteilt über zwei Tage, im Zeichen diverser Schutzmassnahmen. Für viele der Allschwiler ist das Trainingsweekend jedoch ein wichtiger Schritt zurück in die Normalität.

Viele offene Fragen

Zwar gab es etwas weniger Teilnehmer als gewohnt und besonders der familiäre Anhang, der sonst gross vertreten war, blieb dieses Jahr zu Hause. Trotzdem spürte man die Vorfreude auf die kommende Saison: Manuel Stark etwa, der in der ersten Mannschaft des Teams Smaesch spielt und noch bis im Oktober die Rekrutenschule absolviert, liess sich das Ereignis nicht entgehen und reiste trotz seinem zurzeit bereits anstrengenden Alltag mit nach Morschach.

Ansonsten ist die Erwartungshaltung aufgrund der vielen Ungewissheiten beschränkt. Niemand weiss, wie es während der Saison beim Team Smaesch und bei den anderen Teams laufen wird. Viele offene Fragen werden sich erst im Verlauf der Saison klären. Die Corona-Pandemie bedeutet auch weiterhin einen grossen Mehraufwand für die Clubs. Neben stets aktuellen Schutzkonzepten für das Training muss auch für die nun anstehenden Wettkämpfe ein Konzept entworfen und natürlich eingehalten werden.

Die ersten Spiele des Teams Smaesch finden am Sonntag, 6. September, in der MZH Löhrenacker in Aesch statt. Dort spielen um 11 Uhr die Mannschaften 5 und 6 in der 4. Liga und um 14 Uhr das Team Smaesch 2 in der 2. Liga. Das Team Smaesch 1 startet die Saison mit zwei Auswärtsspielen und wird schliesslich am 18. Oktober um 14 Uhr, ebenfalls in der MZH Löhrenacker, in Aesch die ersten Gäste empfangen.

*für den Allschwiler BC Smash

Fussball 2. Liga interregional

Der FC Allschwil bezwingt zu Hause den FC Spiez verdient mit 4:0 (2:0).

Laurent Longhi hat in seinen vielen Jahren als Sportchef des FC Allschwil schon einige Kaderengpässe miterlebt, musste Junioren kurzfristig rekrutieren, um wenigstens die Bank füllen zu können. So erstaunte es wenig, als beim offiziellen Fototermin knapp 30 Spieler auftauchten und es immer noch Abwesende gab. Diesen Umstand konnte Trainer Roderick Föll nun nutzen, um trotz zahlreichen Verletzten oder Gesperrten (total zwölf Ausfälle!) dem Gegner aus Spiez ein kompetitives Team gegenüberstellen zu können. Speziell die Absenzen der Rou-

tiniers Lomma, Guarda und auch Schuler machten das Unterfangen nicht leichter.

Früh zeigte sich, dass Denis Widmer die Rolle des Anführers bekleiden würde. Die Allschwiler Nummer 10 spielte gross auf, war Taktgeber im Mittelfeld, hielt den Ball wenn nötig oder suchte den abschliessenden Pass in die Tiefe. Auch Linksverteidiger Jasmin Mbatchou zeigte eine bärenstarke Leistung, über seine Seite brachte der Gegner praktisch nichts zustande, umgekehrt sorgte Mbatchou aber immer wieder für gefährliche Vorstösse.

Erlösende Führung

Die Spiezer gefielen sich dagegen in der Rolle der Spielverderber, gingen hart dazwischen, um dann mit langen Bällen die Angreifer zu lancieren. Daraus resultierten ein paar wenige Chancen, welche aber entweder vergeben oder vom wiederum starken Marco Schmid im Tor zunichte gemacht wurden. Im Gegenzug war vor allem Mustapha Dampha angehalten, Druck auf die gegnerische Defensive auszuüben und sie zu Fehlern zu zwingen.

Die Pause rückte spürbar näher, als Meriton Neziraj zur Flanke ansetzte und den Kopf von Dampha

fand, welcher zur erlösenden Führung für die Allschwiler einköpfte. Das erste Saisontor des FCA war gefallen und es war wie in der Metapher mit der Ketchup-Flasche: Nun kam alles auf einmal. Kurz darauf schickte der starke Devin Merschnigg seinen Kollegen Robin Süess auf die Reise, welcher das Skore erhöhte und die Allschwiler Fussballseele beruhigte.

Schwung von der Bank

Beim Wiederanpiff setzte Trainer Föll neu auf Lukas Bitter anstelle von Dampha, womit der FCA ohne echten Stürmer auftrat. Die Marschrichtung sah nun Kontrolle vor und bei Möglichkeit schnelle und gezielte Vorstösse gegen den aufgerückten Gegner. Die Spiezer taten den Hausherren diesen Gefallen jedoch nicht, was sich im Fehlen der Torchancen bemerkbar machte. Ab der 70. Minute wechselte Föll mit Nico Scheibler, Daniel Hochuli und Adrian Ringele frische Kräfte ein, welche nochmals ordentlich Schwung in die Partie brachten. Scheibler in der 79. Minute nach einem Querpäss von Merschnigg und Hochuli in der 84. Minute sorgten in der Schlussphase für einen klaren FCA-Heimsieg. Longhi zeigte sich erfreut über den Im-

puls von der Bank und sah sich bestätigt, dem Kader eine qualitative Breite beschert zu haben.

Mit dem ersten Saisonsieg holte sich der FC Allschwil die nötige Selbstsicherheit, um das schwere Auswärtsspiel in Moutier anzugehen. Die Jurassier wollen mit ihrer Heimstärke versuchen, die drei Punkte im Dorf zu behalten, die Baselder haben natürlich andere Pläne und wollen ihrerseits mit einem Vollerfolg wieder heimkehren. Anpiff zu dieser interessanten Begegnung ist am Sonntag, 6. September, um 15 Uhr im Stade de Châlère.

Thomas Lässer, dorffuessball.ch

Termine

Fussballclub Allschwil

Samstag, 5. September

09.30 Uhr Junioren Ea – FC Black Stars

09.30 Uhr Junioren Eb – BCO Alemannia Basel

11.00 Uhr Junioren Db – FC Birsfelden

Sonntag, 6. September

16.00 Uhr FC Allschwil Frauen – FC Bubendorf

Alle Spiele finden im Brüel statt.

Telegramm

FC Allschwil – FC Spiez 4:0 (2:0)

Im Brüel. – 180 Zuschauer. – Tore: 43. Dampha 1:0. 45. Süess 2:0. 79. Scheibler 3:0. 84. Hochuli 4:0.

Allschwil: Schmid; Handschin (70. Scheibler), Neziraj, Nüssli, Mbatchou; Merschnigg, Lack (76. Hochuli), Farinha e Silva, Süess; Widmer (80. Ackermann), Dampha (46. Bitter).

Gemeinde-Nachrichten

Informationen des Gemeinderates und Mitteilungen der Verwaltung Nr. 36/2020

Einladung zur Sitzung des Einwohnerrates am Mittwoch, 9. September 2020, 18 Uhr

Sitzungsort: Saal Schule
Gartenhof, Lettenweg 32,
Allschwil

Traktanden:

1. Geschäft 4514/A

Bericht des Gemeinderates vom 13.5.2020 sowie der Bericht der Kommission für Bauwesen und Umwelt vom 24.7.2020 betreffend **Quartierplanung «Idorsia»**, 1. Lesung

Geschäftsvertretung:
GR Christoph Morat

2. Geschäft 4396/A

Bericht des Gemeinderates vom 13.5.2020 zum Postulat von Simon Maurer und Etienne Winter, SP-Fraktion, vom 16.5.2018 betreffend **Prüfung einer Gemeinde-mediathek in der Villa Guggenheim**

Geschäftsvertretung:
GR Christoph Morat

3. Geschäft 4425/A

Bericht des Gemeinderates vom 12.8.2020 zum Postulat von Etienne Winter, SP-Fraktion, vom 19.11.2018 betreffend **Lärmschutzprojekt LSP**

Geschäftsvertretung:
GR Philippe Hofmann

4. Geschäft 4435/A

Bericht des Gemeinderates vom 24.6.2020 zum Postulat von Andreas Bärtsch, FDP-Fraktion, vom 20.1.2019 betreffend **Bildung einer Begleitkommission für die Ausarbeitung der Versorgungsregion mit Binnungen und Schönenbuch**

Geschäftsvertretung: GR Silvia Stucki

5. Geschäft 4443/A

Bericht des Gemeinderates vom 13.5.2020 zum Postulat von Etienne Winter, SP-Fraktion, vom 18.2.2019 betreffend **Allschwiler Kulturwoche ein «grosser Erfolg» – bleiben wir dran?**

Geschäftsvertretung:
GR Christoph Morat

6. Geschäft 4467A

Zwischenbericht des Gemeinderates vom 19.8.2020 betreffend **Motion Überarbeitung Abfallbewirtschaftungsreglement**

Geschäftsvertretung:
GR Philippe Hofmann

7. Geschäft 4498/A

Interpellation von Etienne Winter und Lucca Schulz, SP-Fraktion, vom 2.12.2019 betreffend **PV-Anlagen auf Gemeindeligenschaften**

Geschäftsvertretung:
GR Philippe Hofmann

8. Geschäft 4508/A

Interpellation von Ueli Keller, Grüne, vom 3.2.2020 betreffend **Funkantennen – insbesondere 5G**

Geschäftsvertretung:
GR Philippe Hofmann

9. Geschäft 4509/A

Interpellation von Niklaus Morat, SP-Fraktion, vom 19.2.2020 betreffend **Reinigungspersonal in den Allschwiler Gebäuden**

Geschäftsvertretung:
GP Nicole Nüssli-Kaiser

10. Geschäft 4510

Postulat von Etienne Winter, SP-Fraktion, vom 19.2.2020 betref-

fend **Öffentlich zugängliche Trinkwasserbrunnen in Allschwil**

Antrag des Gemeinderates:
Entgegennahme

Geschäftsvertretung: VP Franz Vogt

11. Geschäft 4522

Postulat von Kathrin Gürtler, FDP, vom 9.6.2020 betreffend **Denkmalschutz Schulhaus Gartenstrasse**

Antrag des Gemeinderates:
Entgegennahme

Geschäftsvertretung:
GR Christoph Morat

12. Geschäft 4523

Postulat von Kathrin Gürtler, FDP, vom 9.6.2020 betreffend **Denkmalschutz Portierhaus im Gewerbequartier Ziegelei**

Antrag des Gemeinderates:
Entgegennahme

Geschäftsvertretung:
GR Christoph Morat

13. Geschäft 4521

Postulat von Kathrin Gürtler, FDP, vom 9.6.2020, betreffend **Lärmsanierung Baslerstrasse**

Antrag des Gemeinderates:
Nichtentgegennahme

Geschäftsvertretung:
GR Philippe Hofmann

Nach der Pause:

- Info-Fenster des Gemeinderates
- Fragestunde

Einwohnerrat Allschwil

Einwohnerratspräsident:

Christian Kellermann

Einwohnerratssekretariat: Nicole Müller

Die Sitzungen des Einwohnerrates sind öffentlich. Die Bevölkerung ist eingeladen, den Verhandlungen beizuwohnen.

Erneuerung Wasserleitung im Langgartenweg

Die Wasserleitung im Langgartenweg, Teilstrecke Oberwilerstrasse bis Ochsengartenweg, wurde im Jahre 1960 erstellt und ist eine schadenanfällige Graugussleitung mit einem Durchmesser von 200 mm. Diese Leitung soll nun auf einer Länge von ca. 150 m in Koordination mit dem Ersatz Gasleitung durch die IWB erneuert werden. Das Bauvorhaben im Langgartenweg wird in zwei Etappen wie folgt aufgeteilt:

1. Etappe: Oberwilerstrasse bis Ochsengartenweg (Gemeinde-WL und IWB-Gas)
2. Etappe: Ochsengartenweg bis Binnerstrasse (IWB-Gas)

In der ersten Etappe Teilstrecke Oberwilerstrasse bis Ochsengartenweg wird die bestehende Wasserleitung mit einem Durchmesser von 200 mm durch eine neue Leitung mit einem Durchmesser von 125 mm ersetzt. Die Wasserleitung wird im offenen Graben verlegt. Gleichzeitig wird die IWB die Gasleitung ersetzen.

In der zweiten Etappe Teilstrecke Ochsengartenweg bis Binnerstrasse wird die Gasleitung im Einzugsverfahren ersetzt und benötigt daher auf der ganzen Länge keinen Graben. Aus diesem Grund wird die bestehende Wasserleitung nicht gleichzeitig ersetzt.

Unternehmen:

Firma Andrea Pelucchi AG, Basel

Baubeginn: 07.09.2020

Bauende: erste Etappe bis Mitte Dezember 2020, zweite Etappe bis Mitte April 2021.

Besten Dank für das Verständnis.

Gemeindeverwaltung Allschwil

Bau-Raumplanung-Umwelt
Abteilung Regiebetriebe

Quartierplanung ALBA

Schlussbericht zum öffentlichen Mitwirkungsverfahren

Das öffentliche Mitwirkungsverfahren betreffend die **Quartierplanung ALBA** (Kiesstrasse, Lachenstrasse und Hegenheimermattweg, Parzellen A5666 und A5668) ist abgeschlossen.

Gemäss kantonalem Raumplanungs- und Baugesetz (RBG) liegt der **Schlussbericht** des Gemeinderates über das Mitwirkungsverfahren

ab dem **7. September 2020 bis zum 6. Oktober 2020** öffentlich auf.

Ort: Gemeinde Allschwil, Abteilung Entwickeln Planen Bauen, Baslerstrasse 111, 1.OG, Zimmer Nr. 110, Allschwil.

Öffnungszeiten: Montag bis Freitag 8 bis 11.45 Uhr und Montag,

Mittwoch und Freitag 14 bis 17 Uhr oder nach telefonischer Vereinbarung (Telefon 061 486 25 88 oder 52).

Der Bericht kann auch unter www.allschwil.ch eingesehen bzw. heruntergeladen werden.

Gemeinderat Allschwil

Bestattungen

Gasser-Breuer, Agnes

* 12. Juli 1948

† 27. August 2020

von Basel
wohnhaft gewesen in Allschwil,
Ochsengartenweg 5

Güdel-Herrli, Erwin

* 17. April 1942

† 28. August 2020

von Madiswil BE
wohnhaft gewesen in Allschwil,
Neptunstrasse 6

Samariter

Blutspendeaktion am 17. September

Die Blutspende am Donnerstag, 17. September, 17 bis 19.30 Uhr im Saal der Schule Gartenhof, kann trotz Coronavirus-Pandemie stattfinden. Spendenaktionen der Blutspendezentren gelten nicht als Versammlungen oder Vereinsanlässe. Es werden nur gesunde, symptomfreie Personen zugelassen und es gilt eine Maskenpflicht. Das Risiko einer Übertragung an einem solchen Anlass ist gering. Jede Blutspenderin und jeder Blutspender wird systematisch erfasst. Eine Nachverfolgung ist somit in jedem Fall gewährleistet. Am Eingang werden alle auf die Hygienemassnahmen des Bundes hingewiesen. Der Samariter bitten Sie, diese Massnahmen bei der Spende einzuhalten. Wichtig: Bitte beachten Sie, dass der Eingang sich ausschliesslich an der Binneringerstrasse, der Ausgang sich auf dem Schulhausplatz befindet. Aufgrund der speziellen Situation dürfen Sie dieses Mal Ihr Sandwich und Getränk mit nach Hause nehmen. Vielen Dank für Ihre Unterstützung.

Yvonne Schächтели,
Präsidentin Samariter Allschwil

Annahmeschluss für Ihre redaktionellen Texte

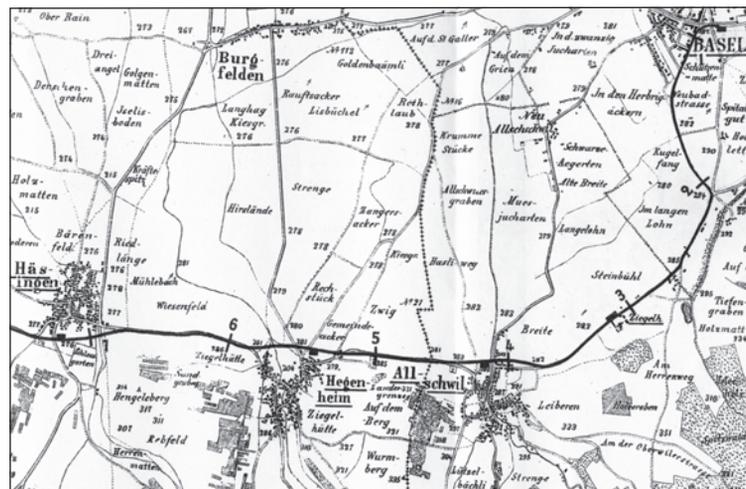
Montag, 12 Uhr

Annahmeschluss für Ihre Inserate

Montag, 16 Uhr

Ein Blick zurück

Pläne für Strassen-Eisenbahn



Im Mai 1887 legte Ingenieur Theodor Lutz einen ausführlichen Baubericht über die Erstellung einer «Normalspurigen Strassen-Eisenbahn von Basel, Allschwil, Hägenheim, Hägingen, Blotzheim nach Bartenheim» vor. Die Streckenführung auf Schweizer Gebiet sollte ab Basel Centralbahnhof via Schützenmatte-Neubad über die Binneringer-, Basler- und Hegenheimerstrasse führen. Als Bahnstationen waren vorgesehen: Schützenmatte, Neubad, Tonwarenfabrik Binneringerstrasse, Allschwil, Hegenheim, Hägingen, Blotzheim, Bartenheim. Die beiden Allschwiler Stationen hätten je ein Aufnahmegebäude mit Wartesaal, Büro, Geräteschuppen mit Verladerampe und angebautem «Abtritt» (WC) erhalten. Der Bahnhof Allschwil wäre in der Nähe des heutigen Grabenring-Kreisels errichtet worden. Drei Lokomotiven, je 26 Tonnen schwer, acht Personenwagen, zehn gedeckte und sechs offene Güterwagen, zwei Post- und Gepäck- sowie zwei Langholzwagen hätten eingesetzt werden sollen. Die Züge wären auf der 14,1 Kilometer langen Bahnstrecke auf freiem Feld mit 35 Stundenkilometern, in den Ortschaften mit 15 Stundenkilometern Geschwindigkeit dahergerollt. Theodor Lutz rechnete für die Realisierung dieser Bahnanlage mit Gesamtkosten von total 1'180'000 Franken oder 951'613 Reichsmark. Das Direktorium der Schweizerischen Centralbahn teilte aber mit Schreiben vom 2. Juni 1887 mit, dass die Centralbahn sich an diesem Projekt nicht beteiligen werde. Somit war die Strassen-Eisenbahn Basel-Allschwil-Bartenheim nur noch Makulatur.

Text Max Werdenberg/Karte Archiv Werdenberg

Kulinarik

Genusswochen im Zeichen des Kürbis

AWB. Seit dem 1. bis am 30. September laufen die diesjährigen Baselbieter Genusswochen. Mit mehr als 100 Veranstaltungen wollen sie für kulinarische Höhenflüge sorgen. Die Genusswochen halten die Genussskultur hoch, fördern die Geselligkeit und wollen für Saisonalität und Nachhaltigkeit sensibilisieren und regionale Produzenten und Veredler in den Fokus rücken. Als Spezialität des Jahres wurde heuer der Kürbis gewählt. «Wer Kürbis mag, den werden die Baselbieter Genusswochen kurzerhand in den siebten Genusshimmel befördern», so die IG Baselbieter Genusswochen. Das Gros der hiesigen Köchinnen und Köche habe vielfältige Menüs und Spezialitäten rund um den Kürbis kreiert. Darunter ist auch das Restaurant Mühle in Allschwil. Im Rahmen der Genusswochen werden dort unter dem Titel «Kürbis Variation» verschiedene Kürbis-Gerichte angeboten. Mehr Informationen gibt es unter www.baselbieter-genusswochen.ch.



Was ist in Allschwil los?

September

- Fr 4. Literarisches Kabinett mit der Bühne 67**
Allschwiler Kunst-Verein.
Mühlehall, Mühlebachweg 43, 19.30 Uhr. Eintritt 25 Franken. Reservation unter 061 482 19 81 oder buehne67@hispeed.ch.
- Sa 5. Klavierkonzert Carlo Maria Nartoni**
Piano di Primo al Primo Piano. «Canto». Fachwerk, Baslerstrasse 48, 20 Uhr. Mehr unter www.piano-di-primo.ch.
- So 6. Konzert Nicole Schelker Trio**
Allschwiler Kunst-Verein.
Mühlehall, Mühlebachweg 43, 18.30 Uhr.
- Mo 7. Gitarrenkonzert**
Musikschule Allschwil. Klasse von Ruedi Schmid. Saal der Schule Gartenhof, 19 Uhr.

- Di 8. Infoveranstaltung Hochwasserschutz Allschwil Dorf**
Tiefbauamt Baselland. Vorstellung der geplanten Massnahmen am Lützelbach. Saal der Schule Gartenhof, 19 Uhr. Teilnehmerzahl coronabedingt auf 100 Personen beschränkt. Bei grösserem Interesse wird vor Ort ein Zweitdatum bekanntgegeben.
- Mi 9. Einwohnerratssitzung**
Saal der Schule Gartenhof, 18 bis 21 Uhr. Die Sitzung ist öffentlich.
- Fr 11. Musik, Text und Cartoons mit «Saitenweise»**
Allschwiler Kunst-Verein.
Mühlehall, Mühlebachweg 43, 19.30 Uhr.
- Sa 12. Brunch im Park**
Bewegung LindenGrün. Alle bringen etwas zum Essen und

- Trinken mit zum Teilen. Bitte eigenes Geschirr/Besteck mitnehmen. Lindenplatz, ab 11 bis 14 Uhr.
- Eröffnung Europäische Tage des Denkmals**
Kantonale Denkmalpflege und Gemeinde Allschwil. Vor dem Pfarreisaal, Schönenbuchstrasse 8, 12.30 Uhr. Anmeldung obligatorisch bis spätestens 8. September an kultur@allschwil.bl.ch. Mehr zum Programm der Denkmaltage am 12. und 13. September unter www.hereinspaziert.ch.
- «Welcome in Memphis»**
Konzert von Steven Day und Take The 55. Open Air beim Restaurant Jägerstübli, 19 Uhr. Essen ab 18 Uhr. Eintritt 12 Franken. Platzreservation unter 061 481 04 10.

- So 13. Tageswanderung**
Wanderverein Allschwil.
Rünenberg nach Läfelfingen. Besammlung Schalterhalle Bahnhof Basel SBB, 7.45 Uhr. Mehr Infos unter 079 303 38 53. Gäste willkommen.
 - Finissage**
Allschwiler Kunst-Verein. Ausstellung mit Isabelle Wiessler (Mixed Media), Anna Krivolap (Bilder in Acryl), Rolf Holstein (Acryl und Aquarell), Rice Wunderli (Keramikfiguren), Norman Altermatt (Kettensägekünstler). Mühlehall, Mühlebachweg 43, 14 bis 17 Uhr. Konzert Bläsertrio «Trombe Felici», 16 Uhr.
- Fehlt Ihr Anlass? Bitte melden Sie Einträge mit Datum, Wochentag, Zeit, Ort und Organisator an: redaktion@allschwilerwochenblatt.ch

Kreuzwörter

Die Lösungswörter und die Gewinnerin

AWB. Die Lösungswörter der Kreuzwörterrätsel, die im vergangenen Monat im Allschwiler Wochenblatt erschienen sind, lauten «Kanderfirn» in der Ausgabe 32, «Schabziger» in der Ausgabe 33, «Kondukteur» in der Ausgabe 34 und «Seelisberg» in der Ausgabe 35. Aus den vielen Zuschriften hat unsere Glücksfee diejenige von Margareta Strässle aus Allschwil gezogen. Sie darf sich über einen Pro Innerstadt Geschenkböckli im Wert von 50 Franken freuen.

Wir gratulieren der Gewinnerin ganz herzlich und wünschen unserer Leserschaft weiterhin viel Spass beim Knobeln. Schicken Sie uns die Lösungswörter, die diesen Monat erscheinen werden, bis am Dienstag, 6. Oktober, zu und versuchen Sie Ihr Glück. Senden Sie uns eine Postkarte an Allschwiler Wochenblatt, Greifengasse 11, 4058 Basel, oder ein E-Mail mit dem Stichwort «Rätsel» und Ihrem Absender an redaktion@allschwilerwochenblatt.ch.

Allschwiler Wochenblatt

Amtliches Publikationsorgan für die Gemeinde Allschwil

Erscheint: jeden Freitag
 Auflage: 11 925 Expl. Grossauflage
 1 363 Expl. Normalauflage
 (WEMF-beglaubigt 2019)

Redaktion
 Greifengasse 11, 4058 Basel
 Telefon 061 264 64 91
redaktion@allschwilerwochenblatt.ch
www.allschwilerwochenblatt.ch

Allschwil: Andrea Schäfer (asc)
 Gemeindeseiten: Reto Wehrli (rw)
 Sport: Alan Heckel (ahe)
 Leitung: Daniel Schaub (das)

Redaktionsschluss: Montag, 12 Uhr

Anzeigenverkauf
 Büro: Schopfgässchen 8, 4125 Riehen.
 Telefon 061 645 10 00, Fax 061 645 10 10
 E-Mail: insetate@allschwilerwochenblatt.ch
 Anzeigenschluss: Montag, 16 Uhr

Jahresabonnement
 Fr. 77.– inkl. 2,5% MwSt.
 Abo-Service: Telefon 061 645 10 00
abo@lokalzeitungen.ch

Verlag
 LV Lokalzeitungen Verlags AG
 Greifengasse 11, 4058 Basel
www.lokalzeitungen.ch

Leserbriefe und eingesandte Texte/Bilder
 Beachten Sie dazu unsere Richtlinien auf der Homepage.

Die LV Lokalzeitungen Verlags AG ist ein Unternehmen der Friedrich Reinhardt AG.



Ersatz, Vorrat	Abgesandter, Geheimbote	Pass zwischen Wasen u. Innerkirchen	Begebenheit	Augen gläser	Verlangen	Moorland	Wortschwali	wissenschaftl. Abhandlung	kohlensäurehaltiges Wasser	Stadt der Elfenbeinküste	altes schweiz. Hohlmaass
				3	züchtig						üblich, gewöhnlich
Vorort von Bern				eine Tonart		10	Vorname des Räubers Hood			2	
Schweizer Philosoph (Isaak) † 1782					Tessiner Ort am Lago Maggiore						
Schreibweise				Abk. für Justiz und Polizei	Rhein-Zufluss		Stammtruppe von Sportlern				
Wassersportart		8			kalorienreicher Nährstoff			Halbinsel Ostasiens		Kleinigkeit	
				Tessiner Pass: Monte ...			Teil des Roten Meeres: Golf v. ...				6
Fragewort	pers. Fürwort weibl. Vorname										
	7						an keine Tonart gebunden	Tessin-Zufluss	Holzstück		missgünstiger Mensch
äsen, weiden	dt. Name von Stugl b. Bergün (GR)	männlicher Hund	steifes Sumpfgras		Kanton	Fahrad-Motorradfahrer (engl.)	Heiligenbild der Ostkirchen	Segel am hinteren Schiffsmast			5
schräger Stützbalken					Ort d. Niederlage d. Helvetier 58 v. Chr.				9		
Fremdenverkehr			4				Abk.: Republik	Ausruf d. Freude, Lustigkeit			
verschiedener Meinung					Getreideacker						
Augendeckel			Ort an d. Gottlinie					französisch: Insel			
Holzschneiden					Berichterstatter				1		

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
---	---	---	---	---	---	---	---	---	----

Schicken Sie uns **bis 6. Oktober alle Lösungswörter des Monats September zusammen** per Postkarte oder E-Mail zu. Wir verlosen jeden Monat einen attraktiven Pro Innerstadt Geschenkböckli im Wert von 50 Franken. Unsere Adresse lautet: Allschwiler Wochenblatt, Greifengasse 11, 4058 Basel. E-Mails gehen mit Stichwort «Rätsel» und Absender an: redaktion@allschwilerwochenblatt.ch. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Mit der Einsendung erlauben die Teilnehmenden im Fall des Gewinns ihren Namen und Wohnort in dieser Zeitung zu veröffentlichen. Viel Spass!